Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: 9-10

Buchbesprechung: Mustersammlung deutscher Lesestücke aus den vorzüglichsten Prosaikern der neueren und neuesten Zeit

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ebenfalls im Sommer wie im Winter, bis zu ihrer Konfirmation zu besuchen verpflichtet wären.

Schließlich kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, es möchte sich ein Schulmann unsers Kantons die Mühe nehmen, ein Lehrbuch der deutschen Sprache zu verfassen, worin dem Landschullehrer eine ausführliche, stufenweise geordnete und mit hinreichendem Stoffe zu Uebungen versehene Anleitung gegeben würde, wie er den Sprachunterricht in seiner Schule ertheilen solle, um es darin mit seinen Schülern so weit zu bringen, wie ich es in meinem Aufsatze angedeutet habe.

Mustersammlung deutscher Lesestücke aus den vorzüglichsten Prosaikern der neueren und neuesten Zeit, zur Bildung des Geistes und Herzens der reiferen Jugend, herausgegeben von E. F. Zehender. Bern, Chur und Leipzig, Verlag und Eigenthum von J. F. J. Dalp. 1837. 449 S. gr. 8 (36 Bz.).

Der Verf. hat vor drei Jahren eine „deutsche Anthologie oder Sammlung auserlesener Gedichte zur Bildung des Geistes und Herzens der Jugend" herausgegeben, an welche sich vorliegende Mustersammlung anschließt, um so in Absicht auf den Lesestoff für Schüler von 12 bis 16 Jahren das ganze Schulbedürfniß zu befriedigen. Sie umfaßt „in 15 systematisch geordneten Abtheilungen" alle Arten ungebundener Rede, welche, wie der Herausgeber sagt, in Schulen gebraucht werden können, nämlich: 1.) Fabeln, 2.) Parabeln, 3.) Anekdoten und Erzählungen, 4.) Sagen, Mährchen, Legenden, 5.) Idyllen, 6.) Lebensbeschreibungen und Charakterschilderungen, 7.) Darstellung einzelner Begebenheiten — Betrachtungen über dieselben, 8.) Länder- und Völkerkunde — Naturschilderungen, 9.) Sprüchwörter, Denksprüche, Lebensregeln, Aphorismen, 10.) Abhandlungen und Betrachtungen allgemeiner Wahrheiten, 11.) Briefe, 12.) Selbstgespräche, 13.) Wechselgespräche, 14.) Reden, 15.) humoristische Aufsätze. —

Was zunächst den Stoff selbst angeht, so ist die Auswahl in Absicht auf den Zweck — Bildung des Geistes und Herzens — im Allgemeinen durchaus gut. Ueber die 15 „systematisch geordneten Abtheilungen“ wollen wir mit dem Herausgeber nicht rechten, obgleich wir z. B. nicht billigen können, daß neben Erzählungen — gleichsam als denselben beigeordnet — Anekdoten gestellt sind. Dagegen müssen wir die Gesinnung, mit welcher er seinen Stoff gesammelt hat, durchaus ehren und als sehr lobenswerth bezeichnen. Er war in sittlicher, religiöser und politischer Beziehung um so strenger, da er sein Buch für junge Leute beiderlei Geschlechts und jeder christlichen Konfession bestimmte. Er hielt zugleich die richtige Ansicht fest, daß politische Parteiungen von der Schule fern gehalten werden müssen, und daß vielmehr der Geist des Christenthums, d. i. der Geist des Friedens und gegenseitigen Wohlwollens, Alles durchdringen und einigen, wahre Humanität pflanzen, den Sinn für jede häusliche und bürgerliche Tugend wecken und dadurch den einzig haltbaren Grund zum Heil der aufblühenden Generation legen solle. So viel über den allgemeinen Zweck dieser Schrift.

Im Besondern hat Herr Z. nicht angegeben, für was für Schulen seine Sammlung bestimmt ist, ob für Gymnasien oder andere Unterrichtsanstalten; wir sind daher außer Stande, in dieser Beziehung ein besonderes Urtheil abzugeben.

Uebrigens ist es in unserer Zeit eben keine schwierige Aufgabe mehr, eine Sammlung von Musterstücken zu veranstalten, weil unser deutsches Schriftwesen durch die Reichhaltigkeit des Stoffes ein solches Geschäft sehr erleichtert. Da wir nun einmal auf dieser Stufe stehen, so müssen nun bei einer Sammlung von Musterstücken für den Schulzweck noch ganz andere Rücksichten in Betracht kommen. Der Schüler soll nicht mehr das Gelesene bloß verstehen lernen, um aus dieser Einsicht den möglich größten Gewinn für Geist und Herz zu ziehen; er soll vielmehr an der Hand der Geschichte durch eine solche Sammlung wandern, wie dies Götzinger in seiner Schrift: „deutsche Dichter, erläutert für Freunde der Dichtkunst und für Lehrer der Poesie u. s. w.“ gezeigt hat. Dies

gilt freilich nicht für jüngere Schüler, aber für solche, wie sie Herr Z. in Bezug auf seine Sammlung bezeichnet hat. Wie nun Götzinger die genannte Schrift seinem für Schüler bestimmten „Dichtersaale" beigegeben hat; so bedürfen wir auch für eine Sammlung prosaischer Musterstücke einen Kommentar, der das nämliche Bedürfniß befriedigt. Einzelne Anmerkungen, wie sie auch in vorliegendem Buche, jedoch selten, vorkommen, reichen nicht mehr hin.

Noch müssen wir bemerken, daß diese Sammlung und die erwähnte Anthologie an zwei ähnliche Lesebücher von Hrn. Hugendubel sich anreihen, die für jüngere Schüler bestimmt sind, so daß alle vier Schriften einen Zeitraum von wenigstens sechs Schuljahren umfassen. Wenn aber die drei anderen Lesebücher dem Preise nach dem vorliegenden gleich stehen, so scheint uns die Ausgabe eines Schülers für diesen „einzigen" Zweck doch zu groß; denn man bedenke, was auch noch für andere Unterrichtszweige nothwendig ist. In dieser Ansicht werden wir besonders dadurch bestärkt, daß die trefflichen Lesebücher von Hülstett viel wohlfeiler sind, und daß namentlich das deutsche Lesebuch, das vor einigen Jahren in Bremen erschienen ist und in zwei Theilen 1500 Seiten enthält, nur 52 Bz. kostet. Wohlfeilheit ist immer ein Haupterforderniß von Schulbüchern.

Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern, nebst einem Anhange von Morgen- und Abendliedern. In vierstimmigen Tonweisen von J. Gersbach. Zweite, veränderte Auflage. Frankfurt am Main, bei J. D. Sauerländer. 1833. (18 Bz.)

Des seligen Gersbach's Wandervögelein, das im Jahr 1822 zuerst erschien, hat sich schnell zahlreiche Freunde gewonnen. Die vorliegende zweite Auflage wird noch größeren Beifall ärnten; denn sie enthält eine große Anzahl von Verbesserungen, die sämmtlich von dem Verstorbenen selbst herrühren. Er hat noch vor seinem Tode das Wandervögelein selbst bedeutend vervollkommnet; und diese